



Lfd. Nr.	Produkt	IVDR-Klassifizierung	Zweckbestimmung
1	Alcianblau-Färbung	A	Die Alcianblau-Färbung wird für die human-medizinische Zelldiagnostik verwendet und dient der histologischen Untersuchung von Proben humanen Ursprungs. Es handelt sich um eine Färbung, welche Zielstrukturen (mittels Fixierens, Einbetten, Anfärben, Gegenfärben, Eindecken) in human-histologischem Untersuchungsgut, wie z. B. histologischen Schnitten von z. B. Darm oder Magen, für die Diagnostik auswertbar macht. Die Alcianblau-Färbung wird für die Darstellung von sauren Mukopolysacchariden im histologischen Gewebe eingesetzt. Ungefärbte Strukturen sind relativ kontrastarm und lassen sich kaum lichtmikroskopisch differenzieren. Die Färbung erfolgt am Sakura Tissue Tec Prisma Plus. Durch die mit Hilfe der Färbelösungen erzeugten Bilder, kann die Form und Struktur durch einen autorisierten und qualifizierten Untersucher besser erkannt werden. Für eine abschließende Diagnostik können weiterführende Untersuchungen notwendig sein.
2	ASDCL-Färbung	A	Die Naphthol-AS-D-Chloracetatesterase (ASDCL)-Färbung ist eine histochemische Färbung, die in der histologischen Diagnostik verwendet wird, um neutrophile Granulozyten, ihre Vorläuferzellen, Leukämien, Erkrankungen des blutbildenden Systems und Differenzierungen der Vorstufen-Reihen darzustellen.
3	Berliner Blau-Färbung	A	Die Berliner Blau-Färbung dient dem Nachweis von 3-wertigem Eisen an Gesamtblut- und Knochenmarksausstrichen humanen Ursprungs als Diagnosehilfe für autorisierte und qualifizierte Untersucher. Die Berliner Blau-Färbung wird mit Hilfe des Färbeautomaten Sakura Tissue Tec Prisma Plus. durchgeführt.
4	Giemsa-Färbung	A	Die Giemsa-Färbung ist eine erweiterte Übersichtsfärbung von paraffineingebettetem Material humanen Ursprungs, bei der chromatinhaltige Strukturen (z.B. Zellkerne) in verschiedenen Blautönen und azidophile Bestandteile in unterschiedlichen Rottönen dargestellt werden. Sie dient als Diagnosehilfe für autorisierte und qualifizierte Untersucher. Die Färbung erfolgt mit Hilfe des Färbeautomaten Sakura Tissue Tec Prisma Plus.



5	Grocott-Färbung	A	Die Grocott-Färbung dient zur Identifizierung und Darstellung von Pilzsporen in histologischen Gewebeproben, insbesondere für die in-vitro-Diagnostik. Es basiert auf der Grocott-Gomori-Methenamin-Silber-Färbung (GMS), einer Silberimprägnationsmethode. Die Grocott Färbung ermöglicht eine spezifische Färbung der Pilzstrukturen, deren Erkennung und Unterscheidung von umgebenden Gewebestrukturen, sowie verbesserte Kontraste und Stabilisierung der Färbung. Dadurch ist es ein wichtiges Hilfsmittel für die Diagnose von Pilzinfektionen in Gewebeproben.
6	Hämatoxylin-Eosin-Färbung	A	Die Hämatoxylin-Eosin (HE)-Färbung ist eine Übersichtsfärbung an paraffineingebettetem Material und an zytologischen Präparaten humanen Ursprungs als Diagnosehilfe für autorisierte und qualifizierte Untersucher. Die Färbung erfolgt mit Hilfe des Gerätes Sakura Tissue Tec Prisma Plus.
7	Kombinierte Elastica van Gieson	A	Die Kombinierte Elastica van Gieson - für Bindegewebsfärbung wird für die human-medizinische Zelldiagnostik verwendet und dient der histologischen Untersuchung von Proben humanen Ursprungs. Die Elastinfärbung nach van Gieson wird vor allem zur Darstellung von elastischen Fasern in Gewebeschnitten eingesetzt. Die Färbung erfolgt am Sakura Tissue Tec Prisma Plus. Es handelt sich um eine Färbung, um Zielstrukturen (mittels Fixierens, Einbetten, Anfärben, Gegenfärben, Eindecken) in histologischem Untersuchungsgut, wie z. B. histologischen Schnitten von z. B. Leber, Niere, Darm, Plazenta, u. a., für die Diagnostik auswertbar macht. Ungefärbte Strukturen sind relativ kontrastarm und lassen sich kaum lichtmikroskopisch differenzieren. Durch die mit Hilfe der Färbelösungen erzeugten Bilder, kann die Form und Struktur durch einen autorisierten und qualifizierten Untersucher besser erkannt werden. Für eine abschließende Diagnostik können weiterführende Untersuchungen notwendig sein.
8	Kongorot-Färbung	A	Die Kongo-Färbung wird zum Nachweis von Amyloid in paraffineingebettetem Material humanen Ursprungs verwendet. Sie dient als Diagnosehilfe für autorisierte und qualifizierte Untersucher. Die Färbung erfolgt manuell.



9	May-Grünwald-Giemsa-Färbung (nach Pappenheim)	A	Die Färbung nach Pappenheim dient zur Untersuchung von Blut- und Knochenmarkausstrichen und zytologischem Material. Die Färbung differenziert verschiedene Zellen und Zelltypen und erlaubt z.B. eine Unterscheidung von eosinophilen, basophilen und neutrophilen Zellen des Blutes oder Knochenmarkes. Neben einer quantitativen Bestimmung der Granulozyten, Lymphozyten und Erythrozyten findet die Färbung in diversen Varianten auch Anwendung in der Diagnostik verschiedener Erkrankungen oder Parasitenbefall des Blutes (z.B. Plasmodien). Die Pappenheim-Färbung ist ausschließlich für die professionelle Anwendung im histologischen bzw. zytologischen Labor vorgesehen.
10	SE-Färbung	A	Die SE (α -Naphthylacetatesterase)-Färbung wird zur Differenzierung von Monozyten an Gesamtblut- und Knochenmarkausstrichen humanen Ursprungs verwendet. Die Färbung wird manuell durchgeführt. Dient als Diagnosehilfe für qualifizierte und autorisierte Untersucher.
11	Papanicolaou-Färbung	A	Die PAP Färbung ist nach Ihrem Erfinder Georg Nicolas Papanicolaou benannt und die meist verwendete Färbemethode für zytologisches Material. Die Färbung wird in der gynäkologischen in-vitro Diagnostik für die Früherkennung von Tumoren eingesetzt. Darüber hinaus sind andere zytologische Nachweise mit dieser Färbemethode möglich. Die Färbung erfolgt am Sakura Tissue Tec Prisma Plus. Die Papanicolaous Färbung ist ausschließlich für die professionelle Anwendung als in-vitro Diagnostikum im zytologischen bzw. histologischen Labor vorgesehen.
12	PAS-Färbung	A	Die PAS (Periodic-Acid-Schiff)-Reaktion wird an paraffineingebettetem Material humanen Ursprungs als Diagnosehilfe für qualifizierte und autorisierte Untersucher eingesetzt. Sie dient als Nachweis von neutralen Mucopolysacchariden und zum Nachweis von Glykogen in Leukozyten. Die Färbung erfolgt mit Hilfe des Geräts Sakura Tissue Tec Prisma Plus.
13	POX-Färbung	A	Die POX (Peroxidase)- Reaktion ist für die Markierung der primären Aminogruppen von Biomolekülen mit aktivierter Peroxidase aus Meerrettich zuständig in Leukozyten von Gesamtblut- und Knochenmarkausstrichen humanen Ursprungs. Die Färbung wird manuell durchgeführt und dient als Diagnosehilfe für autorisierte und qualifizierte Untersucher.



14	TB-Färbung nach Ziehl Neelsen	A	Die Ziehl-Neelsen-Färbung (nach Franz Ziehl und Friedrich Neelsen) ist eine gebräuchliche Färbung für mikroskopische Präparate in der Mikrobiologie, um sogenannte „säurefeste“ Bakterien (z. B. Mykobakterien und Nocardien) durch Färbung von anderen nicht „säurefesten“ Bakterien zu unterscheiden. Diese Kontrastfärbung ist eine wichtige differentialdiagnostische Hilfe zur Identifizierung bestimmter Krankheitserreger, vor allem von Erregern der Tuberkulose und der Lepra. Eine Zuordnung zu einem Genus oder einer Spezies der Bakterien ist mit diesem Merkmal der Säurefestigkeit allein allerdings nicht möglich. Die Färbung nach Ziehl-Neelsen ist ausschließlich für die professionelle Anwendung im histologischen Labor vorgesehen.
15	Retikulin-Färbung	A	Die Retikulin-Färbung wird für den Nachweis von retikulären Fasern im histologischen Gewebe“ in der human-medizinische Zelldiagnostik verwendet und dient der histologischen Untersuchung von Proben humanen Ursprungs. Die Retikulin-Färbung, wird für das Sichtbarmachen von Zielstrukturen (mittels Fixierens, Einbetten, Anfärben, Gegenfärben, Eindecken) in histologischem Untersuchungsgut, wie z.B. histologischen Schnitten von z. B. Niere, Herz, Leber, zum Einsatz kommt. Mit der Retikulin-Färbung werden retikuläre Fasern in histologischen Gewebeproben nachgewiesen. Ungefärbte Strukturen sind relativ kontrastarm und lassen sich kaum lichtmikroskopisch differenzieren. Durch die mit Hilfe der Färbelösungen erzeugten Bilder, kann die Form und Struktur durch einen autorisierten und qualifizierten Untersucher besser erkannt werden. Für eine abschließende Diagnostik können weiterführende Untersuchungen notwendig sein.
16	Modifizierte Giemsa-Färbung	A	Die modifizierte Giemsa-Färbung ist eine erweiterte Übersichtsfärbung von paraffineingebettetem Material humanen Ursprungs, bei der chromatinhaltige Strukturen (z.B. Zellkerne) in verschiedenen Blautönen und azidophile Bestandteile in unterschiedlichen Rottönen dargestellt werden. Sie dient als Diagnosehilfe für autorisierte und qualifizierte Untersucher. Die Färbung erfolgt mit leichten Modifizierungen Hilfe des Färbeautomaten Sakura Tissue Tec Prisma Plus.